

## Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorrede	VII
<b>I. Die Eigenart der Mystik Pauli.</b>	
Primitive und vollendete Mystik 1—3. — Sprüche paulinischer Mystik 3—4. — Christusbmystik ohne Gottesmystik 4—6. — Die stoische Gottesmystik der Rede auf dem Areopag 6—8. — Stoische und paulinische Mystik 8—10. — Engelherrschaft als Hindernis der Gottesmystik 10—12. — Auferstehungs- und Wiedergeburtsmystik 12—15. — Das Realistische der Mystik Pauli 15—18. — Das Sakramentale der Mystik Pauli 18—22. — Mythische und kosmisch-geschichtliche Mystik 22—24. — Das Nebeneinander von mystischer und nicht-mystischer Lehre 24—26.	1—26
<b>II. Hellenistisch oder jüdisch.</b>	
Die hellenistische Erklärung. Reitzenstein 27—30. — Die hellenistische Erklärung. Bousset 30—34. — Die jüdisch-hellenistische Erklärung. Deißmann 34—37. — Die Möglichkeit der eschatologischen Erklärung 37—41.	27—41
<b>III. Die Briefe Pauli.</b>	
Die Echtheitsfrage 42—44. — Zweck und Inhalt der Briefe 44—47. — Die Zeit der Entstehung der Briefe 47—48. — Die ursprüngliche und die überlieferte Gestalt der Briefe 48—52. — Verlorengegangene Briefe 52—53.	42—53
<b>IV. Die eschatologische Lehre von der Erlösung.</b>	
Die eschatologische Erwartung in den Briefen Pauli 54—57. — Die eschatologische Lehre von der Erlösung bei Jesus 57—59. — Die eschatologische Bedingtheit der Sühnetodvorstellung Jesu 59—63. —	54—75

Die urchristliche Vorstellung von der Bedeutung des Todes Jesu 63—64.  
 — Der Tod Jesu und die eschatologische Lehre von der Erlösung bei Paulus 64—66. — Die Wiederkunft Jesu und die Endereignisse 66—70.  
 — Gesetz und Engelherrschaft 70—72. — Die gnostische Wendung der eschatologischen Lehre von der Erlösung. Gnosis und Mystik 72—75.

## V. Die Probleme der Eschatologie Pauli. 76—101

Messias-Eschatologie und Menschensohn-Eschatologie 76—79. — Die Restauration der Messias-Eschatologie in den Psalmen Salomos 79—80.  
 — Die Eschatologie Jesu. Auferstandene im Gottesreich 80—83. — Jesu Identifizierung des Menschensohnes mit dem Messias 83—85. — Die Eschatologie der Apokalypsen Baruch und Esra 85—90. — Totenauf-  
 erstehung für das messianische Reich bei Paulus 90—92. — Die Auferstehungsleugner zu Korinth 92—94. — Pauli Annahme zweier Auferstehungen 94—96. — Die Seinsweise der Auferstehung im messianischen Reich aus der Mystik erklärt 96—98. — Jesu Auferstehung als Beginn der messianischen Weltzeit 98—100. — Die Tatsachenmystik des Ineinanderseins von natürlicher und übernatürlicher Welt 100—101.

## VI. Die Mystik des Gestorben- und Auferstandenseins mit Christo. 102—140

Die Vorstellung der Gemeinde der Heiligen als Keimzelle der Christusmystik 102—106. — Christusmystik in der Verkündigung Jesu und in der Lehre Pauli 106—113. — Die Mystik als von innen erschaute Eschatologie 113—114. — Die Lösung des Problems des Verhältnisses Pauli zu Jesus 114—116. — Die Gemeinde der Heiligen und der mystische Leib Christi 116—119. — Das Gestorben- und Auferstandensein mit Christo 119—122. — Das Sein in Christo 122—126. — Wechselbeziehungen im mystischen Leibe Christi 126—129. — Aufhebung der Gemeinschaft mit Christo durch unsittliche leibliche Gemeinschaft 129—130. — Pauli Vorstellung vom Sterben und Auferstehen 130—135. — Abscheiden und bei Christo sein 135—138. — Die Überlegenheit der eschatologischen Erklärung über die hellenistische 138—140.

## VII. Leiden als Erscheinungsweise des Sterbens mit Christo. 141—158

Leidengemeinschaft und Todesgemeinschaft mit Christo 141—143. — Die Leidengemeinschaft mit Christo als urchristliche Vorstellung 143—147. — Pauli Leiden. Die Angaben der Apostelgeschichte 147—148. — Pauli Leiden. Die Angaben der Briefe 148—150. — Pauli Leiden. Körperliche Züchtigung 150—152. — Krankheit. Ekstatische

Erlebnisse 152—154. — Verfolgungen durch die Juden. Anfeindungen durch Judenchristen 154—157. — Pauli Leiden. Widersacher in den eigenen Gemeinden 157—158. — Pauli Leiden. „Wenn ich schwach bin, bin ich stark“ 158.

### VIII. Geistbesitz als Erscheinungsweise des Auferstandenseins mit Christo.

159—174

Die Lehre vom kommenden Geist bei den Propheten 159—160. — Die Geistesausgießung und der Kommen-Sollende bei Johannes dem Täufer und bei Jesus 160—163. — Paulus. Der heilige Geist als Geist Christi und als Auferstehungsgeist 163—165. — Das Sein im Geiste 166—167. — Die Wirkungen des Geistes 167—170. — Das Erkennen im Geist 170—172. — Das Prüfen des Geistes. I Joh 4. Didache. Hirte des Hermas 172—174.

### IX. Mystik und Gesetz.

175—200

Universalismus und Partikularismus bei den Propheten 175—176. — Universalistischer Glaube und partikularistisches Verhalten bei Jesus 176—178. — Die urchristliche und die paulinische Heidenpredigt 178—181. — Die Bedeutung der Heidenpredigt für die Bekehrung Israels 181—183. — Die Begründung der Freiheit vom Gesetz aus dem Sein in Christo 183—184. — Die Eigenart der paulinischen Lehre von der Gesetzesfreiheit 184—186. — Die Unvereinbarkeit von Gesetz und Eschatologie 186—190. — Die Theorie des status quo 190—193. — Die Schwierigkeiten der praktischen Durchführung des Standpunktes Pauli 193—195. — Der Kampf um das Gesetz 195—200.

### X. Mystik und Gerechtigkeit aus dem Glauben. 201—221

Gerechtigkeit aus Glauben statt Gerechtigkeit in Christo 201—204. — Die Lehre von der Gerechtigkeit aus dem Glauben im Galaterbrief 204—207. — Die Glaubensgerechtigkeit im Römerbrief. Gesetz und Sünde 207—209. — Gesetz und Sünde in den Apokalypsen Baruch und Esra 209—210. — Die Glaubensgerechtigkeit im Römerbriefe. Die Gnade Gottes 210—212. — Die Glaubensgerechtigkeit im Römerbriefe. Der Sühnetod Jesu 212—214. — Die Glaubensgerechtigkeit als Fragment einer Erlösungslehre 214—221.

### XI. Mystik und Sakramente.

222—284

Die eschatologische Herkunft der urchristlichen Sakramente 222—225. — Die Johannestaufe als eschatologisches Sakrament 225—228. Die Übernahme der Johannestaufe durch die erste Gemeinde 228—231.

— Taufe und Mahlfeier bei Jesus 231—233. — Die vierte Bitte als Bitte um das messianische Mahl 233—235. — Das letzte Mahl Jesu mit den Jüngern 235—238. — Das Voranziehen nach Galiläa und das Neutrinken des Weines 238—241. — Das Abendmahl Jesu und das Herrenmahl der Urgemeinde 241—246. — Das Wesen des urchristlichen Herrenmahls 246—251. — Sakramente der Wüstenwanderung und messianische Sakramente 251—253. — Die Taufe bei Paulus 254—256. — Die paulinischen Stellen über das Herrenmahl 256—258. — Pauli Kenntnis vom Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern 258—260. — Mahlgemeinschaft mit Christo bei Paulus 260—262. — Das Herrenmahl und die Gemeinschaft mit dem Leibe Christi 262—264. — Gemeinschaft mit Christo durch das Herrenmahl in der hellenistischen Theologie 264—270. — Paulinische und hellenistische Auffassung von Taufe und Eucharistie 270—271. — Pauli Sakramente gehen nur auf die messianische Seligkeit 271—273. — Pauli Sakramente als Garanten der Auferstehung 273—276. — Die Taufe für Verstorbene 276—278. — Sakramente und Auferstehung in der hellenistischen Theologie 278—280. — Die Sakramente in der uneschatologischen Vorstellung der Erlösung 280—284.

## XII. Mystik und Ethik.

285—323

Ethik als Buße auf das Reich Gottes hin beim Täufer, bei Jesus und im Urchristentum 285—286. — Ethik als Wirkung des Seins in Christo und des Geistbesitzes bei Paulus 286—289. — Ethische und überethische Mystik 289—290. — Ethik und Freiheit 290—292. — Das Wesen der Ethik Pauli 292—294. — Die Liebe als des Gesetzes Erfüllung 294—296. — Die Liebe als die höchste Äußerung des Geistes 296—299. — Paulinische und außerchristliche Ethik der Liebe 299—300. — Ethik Pauli und Ethik Jesu 300—301. — Gericht und Lohn in der Ethik Pauli 301—302. — Innerliches, nicht äußerliches Freiwerden von der Welt 302—305. — Ethische Wertung der weltlichen Obrigkeit 305—311. — Paulus im Lichte seiner Ethik. Unabhängigkeit durch Arbeit 311—313. — Paulus im Lichte seiner Ethik. Das Dienen 313—314. — Paulus im Lichte seiner Ethik. Seine Milde und Nachgiebigkeit 314—317. — Paulus im Lichte seiner Ethik. Sein Selbstbewußtsein 318—320. — Paulus im Lichte des Briefes an Philemon 320—322. — Die Tiefe der Ethik Pauli 322—323.

## XIII. Die Hellenisierung der Mystik Pauli durch Ignatius und die johanneische Theologie.

324—364

Die Mystik der Gemeinschaft mit Christo als hellenisierbarer Christenglaube 324—326. — Hellenisierung des Glaubens an Jesum 326—329.

— Ignatius. Hellenistische Deutung der Erlösung 330—333. — Ignatius. Einswerden von Fleisch und Geist in Jesus und in der Kirche 333—336. — Ignatius. Mystik und Logoslehre 336—338. — Die Hellenisierung der Erlösungsvorstellung bei Justin 338—340. — Die Hellenisierung der Mystik des Seins in Christo im Johannesevangelium 340—342. — Glaube an den Logoschristus als Glaube an die kommenden Sakramente 342—345. — Die Taufe im Johannesevangelium 345—349. — Das Johannesevangelium. Fußwaschung und Taufe 349—350. — Das Johannesevangelium. Aufkommen der christlichen Taufe 350—352. — Das Johannesevangelium. Lebensbrot und Eucharistie 352—356. — Das Johannesevangelium. Die Werke des verklärten Christus 356—358. — Von der paulinischen zur johanneischen Mystik. Rückblick 358—362. — Religiöse Würdigung der paulinischen und der hellenisierten Mystik 362—364.

Seite

#### XIV. Das Unvergängliche der Mystik Pauli. 365—385

Paulus als Schutzheiliger des christlichen Denkens 365—366. — Der Sinn der Christumystik 366—369. — Einheit von Reich-Gottes-Glaube und Erlösungsglaube 369—374. — Sterben und Auferstehen mit Christo als geistiges Erlebnis 374—377. — Reich-Gottes-Ethik in der Mystik Pauli 377—378. — Evangelium Jesu und Evangelium Pauli 378—385.

Sach-Register 387—392

Stellen-Register 393—405

Namen-Register 407